



UMSETZUNG DES GARANTIEPROGRAMMS JUGEND

Nordmazedonien hat das Jugendgarantieprogramm eingeführt, das sich an junge Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren richtet. Ziel des Programms ist es, allen jungen Menschen innerhalb von vier Monaten nach Arbeitslosigkeit oder Schulabschluss hochwertige Arbeitsplätze, Weiterbildungs-, Ausbildungs- oder Praktikumsmöglichkeiten zu bieten. Ziel dieser Initiative ist es, die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt zu erleichtern und die Jugendarbeitslosigkeit zu senken.



Wie in den EU-Mitgliedstaaten verliefen die Fortschritte in diesem Politikbereich langsamer als erwartet, was unter anderem auf die langwierigen Verfahren zur Änderung der Gesetzgebung zurückzuführen war.

Der Grund für die Aufnahme dieser Maßnahmen in die Jugendgarantie liegt in erster Linie darin, das Risiko für junge Menschen, die noch zur Schule gehen, zu minimieren, in eine NEET-Phase (nicht in Beschäftigung, Ausbildung oder Berufsausbildung) zu geraten. Da schätzungsweise über 100.000 nordmazedonische Jugendliche Anspruch auf die Jugendgarantie haben, könnte sich der Fokus der politischen Entscheidungsträger auf andere Bereiche verlagern. Wir sollten uns jedoch nicht der Illusion hingeben, dass die Verzögerung dieses Politikteils die kurzfristigen Ergebnisse der Garantie nicht ernsthaft beeinträchtigen wird.



Eine Studie zur Jugendarbeitslosigkeit in Nordmazedonien ergab einen signifikanten negativen Zusammenhang zwischen Unterbeschäftigung und Löhnen. Die Untersuchung unterstreicht, wie wichtig es ist, das Qualifikationsdefizit auf dem Arbeitsmarkt zu beheben. Empfehlungen umfassen die Anpassung der Lehrpläne an die Anforderungen des Arbeitsmarktes und die Bereitstellung gezielter Berufsbildungsprogramme, um jungen Menschen relevante Fähigkeiten zu vermitteln und so ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen und Unterbeschäftigung zu reduzieren.